

„Ich konnte nicht schreien, nur deshalb lebe ich noch: Geboren in Auschwitz“ Sonderausstellung im Tivoli Gotha

Die **Ausstellung von Alwin Meyer** kann im Tivoli Gotha, Am Tivoli 3, bis zum 10.10.2021 dienstags bis donnerstags von 10-17 Uhr und nach Vereinbarung sowie bei Veranstaltungen besichtigt werden. Alwin Meyer begann seine weltweite Spurensuche 1972. In vielen Ländern führte und führt er Gespräche mit Menschen, die bei ihrer Befreiung oft noch Kinder oder Babys waren. Er hörte zu, fragte nach, kam wieder, fotografierte und filmte – getragen vom Vertrauen der Frauen und Männer, die ihm gegenüber saßen. Die Ausstellung porträtiert Kinder, die in Auschwitz und anderen Lagern unter kaum vorstellbaren Bedingungen geboren wurden und über ihr Leben berichten. **Vortrag von Alwin Meyer: „Vergesst uns nicht: Die Kinder von Auschwitz“, Tivoli Gotha, 6.10.2021, 19.00 Uhr.** Der Eintritt ist frei, Voranmeldung im Tivoli erbeten. Homepage zur Ausstellung: www.geboren-in-auschwitz.info.

Es laden ein: Bildung vereint e.V. in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben Thüringen, Förderverein Gothaer Tivoli e.V., KommPottPora e.V., Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Gotha, Verein für Stadtgeschichte Gotha e.V.

Kontakt Tivoli: (03621) 704127 (Di-Do 10-17 Uhr), E-Mail: info@tivoli-gotha.de. Weitere Info: www.tivoli-gotha.de.

Stadtspaziergang: „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Gotha“ + Sonderausstellung im Tivoli Gotha Samstag, 18.9.2021, 14 Uhr

Begleitend zur Ausstellung findet ein historischer Stadtspaziergang „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Gotha“ mit dem Stadthistoriker Matthias Wenzel statt. Die Route durch die Innenstadt thematisiert die facettenreiche Geschichte und beginnt am Stadtmodell auf dem unteren Hauptmarkt (vor Nr. 34). Dort wird das mittelalterliche jüdische Viertel im Bereich der heutigen Judenstraße gezeigt. Durch mehrere Stationen in der Innenstadt führt der Weg zum Tivoli Gotha, wo neben der Sonderausstellung „Geboren in Auschwitz“ von Alwin Meyer auch die Dauerausstellung zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung besichtigt werden kann.

Es laden ein: Bildung vereint e.V. in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben Thüringen, Förderverein Gothaer Tivoli e.V., KommPottPora e.V., Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Gotha, Verein für Stadtgeschichte Gotha e.V.

Spaziergang am Samstag, 18.9.2021, 14 Uhr, Treffpunkt Stadtmodell.

Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung: Matthias Wenzel Telefon (0171) 9075608 oder E-Mail wenzel-gotha@t-online.de. Weitere Info: www.tivoli-gotha.de.

„Wenn ihr hier ankommt ...“: Eva Mosbacher – ein jüdisches Mädchen und der Kindertransport nach England

Dienstag, 21.9.2021, 19 Uhr

Eva Mosbacher, deren Familie mit Gotha verbunden ist, steht stellvertretend für etwa 10.000 Kinder, die von Ende 1938 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges insbesondere aus Deutschland mit Kindertransporten nach England in Sicherheit gelangten. Anhand der dreijährigen Briefkontakte und Dokumente der Familie Mosbacher wird erkennbar, was es für die Familien bedeutete, in Ungewissheit auseinander gerissen zu werden. **Vortrag: Christoph Gann** aus Meiningen hat die Lebensgeschichte erforscht, ein gleichnamiges Kinderbuch und eine bedeutende Biographie über Raoul Wallenberg, der 1944/45 tausenden ungarischen Juden das Leben rettete, geschrieben.

Es laden ein: Bildung vereint e.V. in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben Thüringen, Förderverein Gothaer Tivoli e.V., KommPottPora e.V., Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Gotha, Verein für Stadtgeschichte Gotha e.V.

Der Eintritt ist frei, um Voranmeldung wird gebeten: (03621) 704127, E-Mail: info@tivoli-gotha.de. Weitere Info: www.tivoli-gotha.de.

Tivoli Gotha, 21.9.2021, 19 Uhr

101 Jahre Thüringen

Tivoli Gotha, 28.9.2021, 19 Uhr

Der Freistaat Thüringen konnte 2020 sein 100-jähriges Bestehen sowie den 30. Jahrestag seiner Wiedergründung feiern. Dazwischen liegen viele politische und territoriale Umbrüche und Veränderungen, die auf den ersten Blick nicht nachvollziehbar sind. Diesen Missstand erkannte der inzwischen 76-jährige Kartograph Hartmut Reichmuth, der drei Jahrzehnte seines Berufslebens im VEB Hermann Haack Gotha arbeitete und bereits vor vielen Jahren entsprechendes Material sammelte. Im Ergebnis der mehr als zwanzigjährigen akribischen Arbeit entstand eine **einzigartige Karte**, welche die acht thüringischen Einzelstaaten und das preußische Thüringen mit Stand November 1918 zeigt. Dabei ist die Verwaltung bis zur Kreisgrenze mit den Veränderungen bis zum Oktober 1922 dargestellt. Parallel dazu gibt es eine zweite Ausführung der Karte mit über 800 ergänzten Gemeinden, bei denen auch alle Exklaven beschriftet sind. Zusätzlich entstand eine Chronologie über die wichtigsten Gesetze, Ereignisse und zeitlichen Abläufe bei der dreimaligen Gründung Thüringens. Damit hat Hartmut Reichmuth eine **einzigartige Übersicht** über 100 Jahre Thüringen geschaffen, mit deren Hilfe alle territorialen Veränderungen nachvollzogen werden können.

Programm: Grußwort: **Matthias Hey, MdL SPD und Offsetdrucker a.D.**; Gotha – Weltstadt der Kartographie, Vortrag **Matthias Wenzel**, Verein für Stadtgeschichte Gotha; Das Land Thüringen in kartographischen Perspektiven, Vortrag **Hartmut Reichmuth**, Kartograph.

Es laden ein: Bildung vereint e.V. in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben Thüringen, Förderverein Gothaer Tivoli e.V., KommPottPora e.V., Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Gotha, Verein für Stadtgeschichte Gotha e.V.

Der Eintritt ist frei, um Voranmeldung wird gebeten: (03621) 704127, E-Mail: info@tivoli-gotha.de. Weitere Info: www.tivoli-gotha.de.

Tivoli Gotha, 28.9.2021, 19 Uhr

Das belagerte Leningrad 1941-1944

Tivoli Gotha, 29.9.2021, 19 Uhr

Die Belagerung Leningrads ist – was die Zahl der Opfer und die Permanenz des Schreckens betrifft – die größte Katastrophe, die eine Stadt im Zweiten Weltkrieg erlitt. Nahezu 900 Tage lang – vom 8. September 1941 bis zum 27. Januar 1944 – war die Metropole an der Newa von der Deutschen Wehrmacht eingeschlossen. Als Folge der Blockade starben rund eine Million Menschen, die weitaus meisten durch Hunger und Mangelkrankungen. Der Vortrag beleuchtet das Leben in der belagerten Stadt und stellt die deutsche Belagerungsstrategie in den Kontext des deutschen Vernichtungskrieges der Wehrmacht in der Sowjetunion. Schließlich beleuchtet er die Stellung der Blockade in der deutschen sowie in der sowjetischen und postsowjetischen Erinnerungskultur. **Vortrag: Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller** ist Vorsitzender der Stiftung Ettersberg in Weimar und Professor für Europäischen Diktaturenvergleich an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er ist Autor des Buches „Das belagerte Leningrad 1941-1944: die Stadt in den Strategien von Angreifern und Verteidigern“. Es laden ein: Bildung vereint e.V. in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben Thüringen, Förderverein Gothaer Tivoli e.V., KommPottPora e.V., Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Gotha, Verein für Stadtgeschichte Gotha e.V.

Der Eintritt ist frei, um Voranmeldung wird gebeten: (03621) 704127, E-Mail: info@tivoli-gotha.de. Weitere Info: www.tivoli-gotha.de.

Tivoli Gotha, 29.9.2021, 19 Uhr